

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

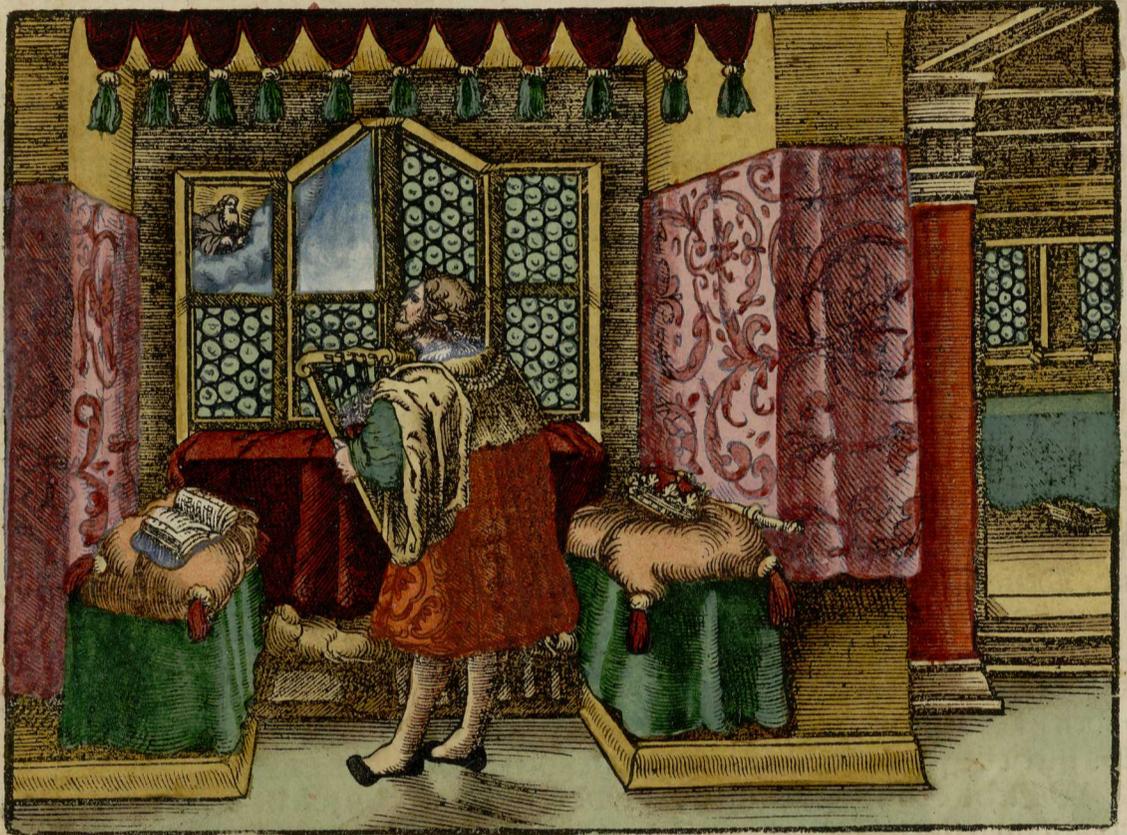
Telephone: +43(732) 7720-53100

Forrede.

Speise. Aber wir sollen auch wissen / das daselbs bey stehet / wie sie geplagt vnd gestorben sind / das vns nicht auch so gehe.

DAS helffe vns der Vater aller Gnaden vnd Barmhertzigkeit / durch Ihesum Christum vnsern HERRN / Welchem sey Lob vnd Danck / Ehre vnd Preis fur diesen Deudschen Psalter / vnd fur alle seine vnzeliche vnaussprechliche Wolthat in ewigkeit / AMEN / AMEN.

Der Psalter.



I.



Wildem der nicht wandelt im Rat der Gottlosen / Noch tritt auff den Weg der Sunder / Noch sitzt

(Spötter)
Die es fur ettel
nartheit halten /
was Gott redet
vnd thut.

da die Spötter sitzen.
Sondern hat lust zum Gesetz des HERRN / Vnd redet von seinem Gesetz tag vnd nacht.

Jere. 17. Der ist wie ein Baum gepflantzet an den Wasserbecken / Der seine Frucht bringet zu seiner zeit / Vnd seine Bletter verwelcken nicht / Vnd was er macht / das geret wol.

Aber so sind die Gottlosen nicht / Sondern wie Spreu / die der wind verstreuet.

Darumb bleiben die Gottlosen nicht im Gerichte / Noch die Sunder in der gemeine der Gerechten.

Denn der HERR kennet den weg der Gerechten / Aber der Gottlosen weg vergehet.

II.



Warumb toben die Heiden / Vnd die Leute reden so vergeblich.

Die Könige im Lande lehnen sich auff / vnd die Herrn ratschlagen mit einander / Wider den HERRN vnd seinen Gesalbten.

Lasset vns zureissen ire Bande / Vnd von vns werffen ire Seile.

Aber der im Himmel wonet lachet jr / Vnd der HERR spottet jr.

Er wird einest mit jnen reden in seinem zorn / Vnd mit seinem grim wird er sie schrecken.

Dars

Aber

(Gerichte)
Das ist /
werden wir
der Ampt
haben / noch
sonst in der
Christen ge
meine blei
ben. Ja sie
verweben
sich selbs
wie die
spew von
Korn.

Act. 4.